

13

DEUTSCHE HOCKEY ZEITUNG

Hockey

DIGITAL

8. APRIL 2025 | 78. JAHR | E3764



BL-INTERVIEWS
Tim Schwier
und
Selina Müller

BUNDESLIGA
Intensiver
Kampf um
die Plätze

Berlin-Hockey läutet Jubiläumsjahr ein

BERLIN: Der Landesverband feiert 2025 sein 75-jähriges Bestehen, die diesjährige Mitgliederversammlung verlief einmütig und kurz / Appell zum Thema Kinderschutz



Das neue, alte Präsidium des Berliner Hockey-Verbandes. Von links: Kerstin Weiß (Jugendwartin), Gudrun Seeliger (Sportwartin), Marie-Theres Gnauert (Präsidentin), Carsten Krziza (Schatzmeister), Andrej Oelze (Medien- und Öffentlichkeitsarbeit) und René Pleißner (Schiedsrichter-Obmann). Vizepräsident Christian Popitz fehlte bei der Mitgliederversammlung entschuldigt.
Foto: BHV

Sein 75-jähriges Jubiläum feiert der Berliner Hockey-Verband (BHV) in diesem Jahr – und begeht es im Rahmen des Pro-League-Aufenthalts Ende Juni 2025 in Berlin offiziell, aber ohne großes Tamtam. Ähnlich bescheiden verlief die ordentliche Mitgliederversammlung des BHV am vergangenen Freitag: Alle zur Abstimmung gebrachten Anträge und Entscheidungen wurden einstimmig angenommen – wie auch das wiedergewählte Präsidium um Präsidentin Marie-Theres Gnauert.

23 der insgesamt 32 im Landesverband organisierten Hockeyvereine folgten der Einladung zur Mitgliederversammlung des Berliner Hockey-Verbandes, der die Spartenberichte bereits vorab verschickt hatte. Nach Gedenken an die Verstorbenen und Ehrungen für Susanne Willner (TuS Lichterfelde), bronzenes Ehrennadel für fast acht Jahre Ehrenamt als Jugend-Staffelleiterin, Paul Dösch (Berliner HC) für den Sieg bei der Hallen-WM 2025 in Kroatien sowie BHV-Sportwartin Gudrun Seeliger (CfL 65 Berlin) als Sulu-Expertin für ihren Know-how-Input in das Digitalisierungsprogramm des DHB ging es nahtlos über zu Berichterstattungen, Aussprachen und Anträgen.

BHV-Schatzmeister Carsten Krziza zeigte sich erfreut darü-

ber, trotz der hohen Rückzahlung bei Berliner Förderungen auf einen am Ende positiven Haushalt blicken zu können. Gleichzeitig äußerte sich der Schatzmeister alarmiert über rund 14.000 Euro Mehreinnahmen an Strafgeldern: „Das haben wir nicht eingeplant und wollen es so auch nicht einnehmen.“ Er bat Vereine und Mannschaftenverantwortliche, verantwortungsbewusster mit der Spielorganisation umzugehen. „Dieses Geld können die Vereine selbst besser verwenden“, so der BHV-Schatzmeister.

Nachdem die Versammlung der Empfehlung der Kassenprüfung folgte und das alte Präsidium geschlossen entlastete, stand turnusmäßig die Wahl des Präsidiums an. Da alle bis dahin noch aktiven Mitglieder sich zur Wiederwahl gestellt hatten und es auch keine Gegenkandidat*innen gab, stimmte die Berliner Mitgliederversammlung auch hier dem alten und neuen Präsidium ohne Gegenstimmen zu. Lediglich Pit Krause (SG Rotation Prenzlauer Berg) wurde für den Bereich Sportentwicklung neu ins Team gewählt. Um das Ehrenamt weiter zu entlasten, sucht der BHV in puncto Streitfälle neue Wege: Das Schiedsgericht des Ostdeutschen Hockey-Verbandes soll die gleichen Aufgaben auch für den Spielbetrieb in Berlin übernehmen. Nach-

VERBÄNDE



Oben: BHV-Jugendwartin Kerstin Weiß (links) ehrt Staffelleiterin Susanne Willner (rechts) mit der bronzenen Ehrennadel für über sieben Jahre ehrenamtliches Engagement.
Links: das neue Präsidiumsmitglied Pit Krause.
Fotos: BHV



BHV-Präsidentin Marie-Theres Gnauert (links) bedankt sich bei Sportwartin Gudrun Seeliger (rechts) für ihren unermüdlichen Einsatz und Know-how-Input beim DHB-Digitalisierungsprojekt.

dem OHV und DHB diesem Vorgehen schon zugestimmt haben, bereitet der BHV nun eine Satzungsänderung vor.

Auch die Aussprache über den neuen Haushaltsplan verlief einvernehmlich, das Finanzpapier für 2025 wurde ebenso einstimmig angenommen. Diskutiert wurde hingegen die im Antrag auf Änderung der Spielordnung enthaltene Anhebung der Spielverlegungs-Bearbeitungskosten von 10 auf nun 50 Euro. Weniger wegen der Höhe, die im bundesweiten Vergleich noch immer überschaubar bliebe, sondern vielmehr, weil Ausnahmen bei Spielverlegungen zu Beginn der Saison in die Spielordnung mit aufgenommen werden sollten. Die Entscheidung soll nun im Umlaufverfahren gefunden werden.

BHV-Verbandsmanager Steffen Merker brachte abschließend noch einmal das Thema Kinderschutz aufs Tapet: Der Verband appellierte an die Vereine, sich vermehrt für den Kinderschutz starkzumachen. Während der BHV selbst bereits das Kinderschutzsiegel des Berliner Landessportbundes trägt, seien es bei den Vereinen bisher erst zehn. Die BHV-Kinderschutzbeauftragte Carmen Meinke (HC Argo 04) plant dazu am 30. April ein Netzwerktreffen mit den Berliner Vereinen, um deren Schulungsbedarf zu klären. Denn ab 2026 werden alle Vereine in Berlin ohne Kinderschutzsiegel von Zuzahlungen bei Förderungen betroffen sein.

Mit diesem Appell endete eine der ruhigsten und schnellsten Jahreshauptversammlungen in der jüngeren Berliner Verbandsgeschichte. Nach nicht einmal 90 Minuten war um kurz nach 20 Uhr auch schon wieder Schluss. **AO**